

So wird die neue S-Klasse nicht enden.



Ein aktuelles Umweltproblem.

► So unterschiedlich die Autos auch in den letzten hundert Jahren waren. So stark sie sich auch in Form und Funktion unterschieden. Eins hatten sie alle gemeinsam: Wenn sie keiner mehr fahren wollte oder konnte, begann der langsame Verfall. Denn

aus den Rohstoffen, die in jedem alten Auto stecken, ließ sich bislang nur wenig Neues herstellen.

Damit der neuen S-Klasse das Schicksal des Wagens oben im Bild erspart bleibt, haben wir schon während ihrer Konstruktion über ihre Wiederverwertung

nachgedacht: Die neue S-Klasse ist das erste Automobil, das für ein fast vollständiges Recycling konzipiert ist. Alle Kunststoffteile über 100g sind markiert und können sortenrein wiederaufbereitet werden. Die Batterie und der Katalysator kehren in

einen geschlossenen Materialkreislauf zurück. Und die neue S-Klasse ist sogar auch das erste Auto, bei dem vollständig auf FCKW verzichtet werden kann. Der Burda-Verlag zeichnete die neue S-Klasse dafür mit dem „Burda-Umwelt-Preis“ aus.

► Ein Mercedes, besonders ein Mercedes der S-Klasse, ist kein ganz billiges Auto. Und selbst wenn nichts mehr geht, ist er immer noch zu wertvoll, um auf den Schrott geworfen zu werden. Schließlich kann aus ihm wieder etwas sehr

Sinnvolles werden – zum Beispiel Teile für einen neuen Mercedes.



Mercedes-Benz

Ihr guter Stern auf allen Straßen.